

# Vergewaltigt! Und was dann?

Jugendliche widmen sich in einem Theaterstück Tabuthema / Heute Abend Premiere

Von Petra Hase

**Greifswald.** Mit 16 hat man noch Träume. Verliebt sich, feiert Partys, schmiedet Zukunftspläne... Auch Maria schwebte drei Tage nach ihrem Geburtstag noch auf Wolke sieben. Bis sie vergewaltigt wurde. Und der Alptraum seinen Lauf nahm.

Eine finstere Geschichte, mit der sich eigentlich niemand beschäftigen will. Schon gar nicht im Theater. „Da geht es eher um lustige Stücke, weniger um Tabuthemen“, sagt Leonard Bühner. Doch da war dieser Gedanke, der ihn und seine Mitschüler Nele Spangenberg und Devansh Dhard Anfang dieses Jahres nicht mehr losließ. Diese Idee von einem Theaterstück über einen realen Fall – geschehen hier in der Umgebung von Greifswald. Ein Stück, präsentiert vom „Theater H.B“, das heute Abend unter dem Titel „Du weinst ja nicht mal“ im Rubenowsaal Premiere hat.

Wachrütteln wollten die drei 17-jährigen Gymnasiasten die Gesellschaft. „Endlich mal den Fokus auf das Opfer legen“, sagt Nele Spangenberg, „denn immer geht es bei solchen Fällen nur um die Täter.“ Wer sie sind, welche Strafe sie erwartet, „Keiner kümmert sich darum, wie es den Frauen geht“, klagt die Schülerin an. Im Gegenteil. Anstatt Beistand und Ermutigung zu erfahren, müssten sich die Opfer Schuldvorwürfe gefallen lassen, gibt Devansh Dhard zu bedenken. Ein zu kurzer Rock. Ein bisschen zu viel Alkohol. Ein zu langer Blick ... „Aber wenn Männer sich nicht kontrollieren können, sind die Männer schuld und nicht die Frauen“, sagt Nele Spangenberg. All diese Überlegungen und auch Fakten in ein Theaterstück einfließen zu lassen, sei nicht so einfach,



Die heutige Premiere des Stückes „Du weinst ja nicht mal“ im Rubenowsaal des Theaters Vorpommern ist ausverkauft.

FOTO: PETRA HASE

mussten die drei Zwölfklässler in den vergangenen Monaten erfahren. Auch die Suche nach Mitspielern gestaltete sich zunächst sehr schwierig. „Deshalb sind wir Christian Holm und Eva-Maria Blumentrath total dankbar, dass sie sich so viel Zeit für uns und unsere Idee genommen haben“, betont Leonard Bühner.

Die beiden Profischauspieler, die gemeinsam mit Jan Holten in diesem Jahr das „Theater H.B“ in Greifswald gründeten, führen in dem Jugendstück Regie. Durch Zufall miteinander bekannt gewor-

den, „fand ich das Thema von Anfang an spannend“, sagt Holm. Außerdem: „Wenn Schüler von sich aus Theater spielen wollen, ist das das Beste, was einem überhaupt passieren kann.“ Anders als in ähnlichen Projekten handelt es sich also nicht um ein Schultheaterstück. Die jungen Darsteller – acht an der Zahl aus den Klassenstufen 11 bis 13 – proben in ihrer Freizeit. Und nicht nur das. Nele, Leonard und Devansh haben auch maßgeblich an dem Stück mitgeschrieben. Dazu traf sich das Trio über Monate einmal wöchentlich mit Christian

Holm, bevor der im Sommer die Endfassung fertigte und nach den Ferien schließlich die Proben starteten. „Das war schon eine Herausforderung“, offenbart der Regisseur. Das sieht Eva-Maria Blumentrath ganz ähnlich. Zumal beiden wichtig war, „bei diesem sensiblen Thema auch die jugendlichen Darsteller zu schützen“, sagt sie. Deshalb bedient sich das Stück beispielsweise auch Videoaufnahmen, „so dass am Ende ein dokumentarisches Theater mit Filmsequenzen und Fakten entstand“, macht Eva-Maria Blumentrath neugierig.

## Das Theaterstück

Die heutige Premiere des Stückes ist ausverkauft. Weitere Vorstellungen finden statt am: 22./30. November, 7./12. Dezember und 29. Januar, immer 20 Uhr im Rubenowsaal (Stadthalle). Es spielen Leonard Bühner, Nele Spangenberg, Devansh Dhard, Enni Arden, Henning Jeschke, Elisa Jungnickel, Clara Martens und Klara Meissner. Die Inszenierung des Theaters H.B wird gefördert vom Kreisdiakonischen Werk Greifswald und der Aktion Mensch.

## Firmenchefs berichten im Biotechnikum

**Greifswald.** Gleich drei Unternehmer kann man heute Abend im Biotechnikum kennenlernen: Martin Nätscher, Geschäftsführer von „Bio am Sund“ (Greifswald), Daniel Heinrich, Mitbegründer des veganen Fertiggerichteproduzenten LunchVegaz (Rothenklempenow) sowie Christian Pohl, Hersteller hölzerner Möbelstücke, Wohnaccessoires, Spielzeuge und Kunstobjekte aus Greifswald schildern den Werdegang ihrer Unternehmungen und die Erfahrungen, die sie vor, während und nach der Gründung gemacht haben. Die Veranstaltung (Eintritt, Getränke und Knabberzeug frei) beendet ein dreitägiges Programm für Gründer und Mittelständler in Greifswald.

**Termin:** heute, 18.30 Uhr, Walther-Rathenau-Straße 49 a, Eintritt, Getränke und Knabberzeug sind frei.

## Diebe stehlen Fenster

**Greifswald.** Von einer Baustelle für zwei Mehrfamilienhäuser in der Gützkower Landstraße sind in der Nacht von Montag zu Dienstag mehrere Fensterscheiben und eine Rolle Dachpappe entwendet worden. Das teilte die Polizei gestern mit. Das Diebesgut, fügte sie an, sei offensichtlich mit einer Sackkarre abtransportiert worden. Der Schaden werde auf über 500 Euro geschätzt.

## „Ich freue mich auf die Leute“

Kleiderkammer in der Spiegelsdorfer Wende in neuen Räumen

**Greifswald.** Gute Nachrichten für alle, die Kleidung oder Einrichtungsgegenstände suchen und kein Geld für Einkäufe haben.

Seit dieser Woche gibt es wieder eine Kleiderkammer des Integrationsvereins Integ in der Spiegelsdorfer Wende. Allerdings nicht mehr im Keller der Spiegelsdorfer Wende 5, sondern in der ersten Etage der Spiegelsdorfer Wende 3. Ihr angestammtes Domizil musste die Kleiderkammer verlassen, weil dort zwischenzeitlich das Polizeihauptrevier Greifswald einzieht. Die Ordnungshüter bekommen ein neues Haus am jetzigen Standort Brinkstraße. Ebenfalls umziehen mussten die Bücherfreunde mit ihrer Bibliothek, und zwar in das der-

zeit vom Finanzgericht genutzte Gebäude.

Allerdings haben sich beide Vereine mit dem Umzug räumlich verbessert. „Wir zahlen die gleiche Miete wie vorher und haben sogar mehr Räume“, bedankt sich der Integ-Vorsitzende Ibrahim Al Najjar bei Vermieter Vario. Damit verfüge man über mehr Lagerkapazität.

„Wir hatten zwei Monate geschlossen“, erzählt Al Najjar. „Wenn jemand zu mir in mein Büro, das im selben Haus ist, kommt, haben wir trotzdem geholfen.“

Die Kleiderkammer wird ehrenamtlich durch Anne-Marie Rehaag und Ute Wacker betrieben. Geöffnet ist am Montag, Mittwoch und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr.



Ute Wacker und Ibrahim Al Najjar. FOTO: EOB

„Ich helfe gern anderen Menschen“, sagt Ute Wacker. „Ich freue mich schon auf die Leute.“ Da die Spenden auch sortiert, inventarisiert und verwaltet werden müssen, kommen schnell sechs bis acht

Stunden am Tag zusammen. „Anne-Marie und Ute sind sehr fleißig“, lobt Al Najjar. „Sie haben für die Wiedereröffnung eine Riesenleistung vollbracht.“

Asylbewerber, aber auch ganz viele Deutsche, meistens Rentner, alleinerziehende Mütter und andere, die sich vieles einfach nicht leisten können, Kleidung, Spielzeug für die Kinder oder Bücher suchen, kämen. Sogar Weihnachtsbaumkugeln gibt es derzeit. Gefragt sind auch Kinderbetten, Geschirr, Tische und so weiter. Bei den Textilien sei aktuell naturgemäß der Bedarf für Wintersachen groß, so Ute Wacker.

Spenden können auch in Al-Najjars Büro abgegeben werden. eob

## Galerie Jantar ist jetzt Geschichte

Dafür hat die Neue Greifengalerie nun vorübergehend zwei Standorte

**Greifswald.** Fliegender Wechsel: Die Galerie Jantar im Schuhhagen hat zugemacht, weil die Inhaberin in den Ruhestand ging. In den Räumen am Eingang der Fußgängerzone hat nun die Neue Greifengalerie eröffnet. Skulpturen, Keramik, Schmuck und Design, hauptsächlich von Künstlern aus dem Norden, finden sich jetzt hier - während die Neue Greifengalerie in der Steinbeckerstraße weiter vor allem Bilder von Künstlern der Region ausstellt und einen Bilderrahmen-Service betreibt.

„Voraussichtlich Anfang nächsten Jahres ziehen wir aber komplett in den Schuhhagen um“, erklärt Inhaber Marcus Schramm, der nun auch eine Geschäftspartnerin hat: die Kunstpädagogin Katja Anje-Pense. Für ein paar Wochen oder Monate wollen

sie die beiden Greifengalerie-Filialen nun parallel betreiben, dann soll der Laden in der Steinbeckerstraße geschlossen werden. „Die Lage im Schuhhagen ist einfach besser, wir wollen ja mehr Sichtbarkeit für unsere Künstler“, sagt Schramm. Außerdem sei in den Räumen mehr

Platz. Man müsse sie aber noch umgestalten und freie Wände schaffen, um auch großformatige Bilder ausstellen zu können - wie derzeit die von Karin Wurlitzer aus Neuenkirchen im Standort Steinbeckerstraße.

Seit dem vergangenen Jahr führt der Kunstwissenschaft-

ler und Künstler Marcus Schramm die Neue Greifengalerie in der Innenstadt, einen traditionsreichen Laden, der aus einer zu DDR-Zeiten staatlich geführten Kunstgalerie hervorging. Die Werke von etwa 15 Malern, vor allem aus der Region, hat er dauerhaft im Programm. Die Werke von weiteren sieben Künstlern aus dem Norden, darunter Keramikern und Schmuckdesignern, bieten er und Katja Anje-Pense im Schuhhagen an.

Schramm hofft, dass ihm die neue Geschäftspartnerin mehr Freiräume eröffnet: „Ich will öfter als bisher auf Messen fahren, um dort Werke von Künstlern aus unserer Region auszustellen“, erklärt er. Nächste Woche zum Beispiel nach Hamburg. Zur „Affordable Art Fair“ mit zeitgenössischer Kunst von 100 bis 7500 Euro. sym



Katja Anje-Pense ist als Geschäftspartnerin bei der Neuen Greifengalerie eingestiegen. FOTO: SYBILLE MARX

Anzeige

**OZ REISEN**  
Mehr sehen. Mehr erleben.

**Reisetermin:**  
17. bis 18.12.2017

## Weihnachts-Shopping in Berlin mit Gala-Konzert „Comedian Harmonists“

OZ-Schnäppchenpreis mit First-Class-Hotel in Best-Lage direkt am Ku'Damm inkl. Eintrittskarte zum festlichen Weihnachts-Konzert & Shopping-Freizeit

Sie füllen die größten Hallen Europas und ihre Berliner Schlager und „Ohrwürmer“ sind weltbekannt: Die Berliner „Comedian Harmonists“ bitten nach langer Pause zum „Weihnachts-Konzert“ an den Ku'Damm im stilvollen Theater am Kurfürstendamm zu einer beschwingt-frech-fröhlichen Show mit vielen Höhepunkten. Die OZ-Leser residieren in direkter Nähe zum Theater in Bestlage „First Class“ am Ku'Damm mit viel Freizeit zum Weihnachts-Shopping am 2. Tag.

### Eingeschlossene Leistungen:

- Fahrt im erstklassigen Fernreisebus ab Rostock und Wismar
- 1 x Übern. im First-Class-Hotel am Ku'Damm im „Best Western Hotel“
- 1 x gr. Schlemmer-Frühstück vom Buffet
- Eintrittskarte Parkett zur Weihnachts-Show am Ku'Damm
- Viel Freizeit zum Weihnachts-Shopping am 2. Tag bis 15 Uhr

**OZ-Superpreis p.P. im DZ nur 149,90 €**  
EZ-Zuschlag 49,00 €

## City-Schnäppchen Prag zum Weihnachts-Shopping inklusiver großer Stadtrundfahrt

inkl. Fahrt im erstklassigen Fernreisebus ab Rostock, Wismar, Lübeck inklusive 2x oder 3x Übernachtung im Komfort-Hotel mit Frühstück vom Buffet, große Stadtrundfahrt mit Reiseleitung, Gelegenheit zur abendl. Moldau-Kreuzfahrt mit Buffet & Musik (Aufpreis 29,00).

**Reisetermine: 16.-19.12.2017 mit 4-Sterne-Hotel nur 199,90 €**  
**18.-20.12.2017 mit 3-Sterne-Hotel nur 119,90 €**

Reiseveranstalter: Reisebüro Behrens GmbH, Am Rosengarten 14, 23701 Eutin, E-Mail: Reisebuero\_Behrens@t-online.de, www.Behrens-Reisen.de

Ihre OZ-Leserreisen – persönliche Beratung und Buchung: Tel. 04521 4087

**OZ OSTSEE-ZEITUNG**  
Weil wir hier zu Hause sind